

Informationen der DB Regio AG über Bauarbeiten zwischen Murrhardt <> Fornsbach

## Zugausfälle und Ersatzverkehr im Zeitraum Dienstag, 26. April bis Donnerstag, 12. Mai

**Zeitraum:** Dienstag, 26. April bis Donnerstag, 12. Mai

**Auswirkung:** Zugausfall Linie MEX 19 und MEX 90 zwischen Murrhardt und Schwäbisch Hall-Hessental/Crailsheim

**Alternativen:** Ersatzverkehr mit Bus zwischen Murrhardt/Fornsbach und Schwäbisch Hall-Hessental

**Grund:** Bauarbeiten

**Hinweis:** Zusätzliche Bauarbeiten am Samstag, 30. April und Sonntag, 1. Mai. Mehrere Züge der Linien MEX 19 und MEX 90 fallen zwischen Stuttgart Hbf

und Winnenden/Backnang aus. Mehre Züge der Linie RE 90 werden ab Backnang ohne Halt über Ludwigsburg umgeleitet. Als Ersatz nutzen Sie bitte zwischen Stuttgart Hbf und Winnenden/Backnang die noch verkehrenden S-Bahnen. Über die Ersatzmaßnahmen der RE 90 informiert der Betreiber Go-Ahead.

Die Fahrpläne von DB Regio sind in die Reiseauskunft auf [bahn.de](http://bahn.de) und in die App DB Navigator eingearbeitet.

Ihre DB Regio AG Baden-Württemberg

## Kabelarbeiten im Bahnhof Bad Cannstatt

Zugausfälle auf den Linien S1, S2 und S3 am Samstag, 30. April

Die Deutsche Bahn arbeitet vom 29. April (21.00 Uhr) bis 02. Mai (04:00 Uhr) an Kabeln und Leitungen im Bahnhof Bad Cannstatt. Für diese Arbeiten müssen Züge des Regional- und Fernverkehrs über die S-Bahngleise umgeleitet werden. Es kommt zu Zugausfällen auf den Linien S1, S2 und S3.

Auswirkungen auf den S-Bahn-Verkehr am 30. April:

➤ Die Linie S1 verkehrt ganztägig im 30-Minutentakt zwischen Herrenberg und Kirchheim

➤ Die Linie S2 verkehrt ganztägig im 30-Minutentakt zwischen Schorndorf und Filderstadt

➤ Die Linie S3 verkehrt tagsüber im 30-Minutentakt zwischen Backnang und Flughafen/Messe

Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Reiseplanung und informieren Sie sich vorab über Ihre Reiseverbindungen.

Tipp: Erstellen Sie sich Ihren „Persönlichen Fahrplan“ unter [www.bahn.de/persoenlicherfahrplan](http://www.bahn.de/persoenlicherfahrplan).

Internet [www.s-bahn-stuttgart.de](http://www.s-bahn-stuttgart.de)  
Twitter @SBahn\_Stuttgart  
Kundendialog: Telefon 0711 2092-7087  
DB Navigator App/Mobility Stuttgart App für Android und iOS

## Kultur

## Nachholtermin des Konzerts der Metrum Big Band am 8. Mai 2022



Foto: Privat

Das ausgefallene Konzert der Metrum Big Band vom 2. April 2022 wird nachgeholt und zwar am Sonntag, 8. Mai 2022, um 11 Uhr als Matinée in der Alten Kelter Winnenden.

Die Reservierungen vom 2. April behalten ihre Gültigkeit. Neue Reservierungen

bitte bei Gudrun Obleser unter der Telefonnummer 07195-3839 oder per mail [gudrun@obleser.de](mailto:gudrun@obleser.de)

Weitere Details entnehmen Sie der Homepage von Martin Keller [www.martin-keller.org](http://www.martin-keller.org)

Aus dem Stadtarchiv

## Seltenes Predigtbuch übergeben



Titelblatt des von Billhuber verfassten Predigtbuchs.

Foto: Michaela Couzinet-Weber

Im Jahr 1744 wurde bei Gottlieb Mäntler in Esslingen ein umfangreiches Predigtbuch mit dem Titel „Mose und die Propheten“ gedruckt. Verfasser war der Winnender Stadtpfarrer Johann Christoph Billhuber. Heute existieren deutschlandweit nur noch wenige Originalexemplare seines Werks. Eines davon übergab der Historiker Dr. Gerhard Fritz im Januar 2022 dem Stadtarchiv Winnenden.

Johann Christoph Billhuber wurde am 5. November 1702 in Urach geboren. Nach dem Besuch der Klosterschulen in Blaubeuren und Bebenhausen trat er in das Evangelische Stift Tübingen ein, um sich auf das Pfarramt vorzubereiten. In Winnenden begann er 1730 als Diakonus und wurde vier Jahre später Stadtpfarrer. 1749 kehrte er als Dekan in seine Heimatstadt Urach zurück, wo er 59-jährig verstarb. Insbesondere während seiner Winnender Zeit betätigte Billhuber sich immer wieder publizistisch. So war er Mitherausgeber des Gesangbuchs „Evangelischer Liederschatz“, das in sechs Teilen erschien und insgesamt 1.117 Lieder umfasst. Das eingangs erwähnte Predigtbuch zählt fast 2.000 Seiten. Es beinhaltet schwerpunktmäßig Predigten aus den Jahren 1740 und 1741 zu Texten des Alten Testaments. Am Beginn, gleich nach der „Vorrede“, finden sich Lebensbeschreibungen der vier bekannten, aus Winnenden gebürtigen Theologen Ägidius Hunnius, Polykarp Lyser, Johann Georg Sigwart und Erasmus Grüninger. Kurzbiographien sämtlicher evangelischer Pfarrer der Gemeinde von der Einführung der Reformation im Jahr 1534 bis hin zu Johann Christoph Billhuber selbst folgen.

Wenn Sie Fragen haben oder Unterlagen zur Geschichte Winnendens und seiner Teilorte abgeben möchten, dann wenden Sie sich gerne an das Archiv unter Telefon 07195/13-46100 oder per E-Mail an [stadtarchiv@winnenden.de](mailto:stadtarchiv@winnenden.de). (mcw)

be“ am Ende des Bandes. Hier wird unter anderem ein „Verzeichniß der jetzt lebenden Beamten, Magistrats-Personen und Vorsteher auf den Filialen“ aufgeführt. Zum Kirchspiel Winnenden gehörten um die Mitte des 18. Jahrhunderts neben Stadt und Schloss die Orte Leutenbach, Nellmersbach, Hertmannsweiler, Höfen, Baach, Bürg, Birkmannsweiler, Hanweiler und Breuningsweiler. Einblick in die Bevölkerungsentwicklung gewähren dem Leser bzw. der Leserin eine „Tabell von den Seelen“ auf 1. Oktober 1744 sowie eine Zusammenstellung der Geburten, Heiraten und Sterbefälle zwischen 1693 und 1743.

Ins Stadtarchiv gelangte Stadtpfarrer Billhubers Predigtbuch auf verschlungenen Pfaden. Mitte der 1980er-Jahre entdeckte es Martin Stierand in der Handbibliothek der katholischen Kirchengemeinde St. Karl Borromäus Winnenden. Der damalige Gemeindefereferent rettete es vor dem Müll. Nun, da er als Seelsorger am Rems-Murr-Klinikum bald in den Ruhestand gehen wird, war es ihm wichtig, den Band in gute Hände zu geben. Am 13. Januar 2022 überbrachte ihn Gerhard Fritz, inzwischen emeritierter Professor für Geschichte und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, in Stierands Auftrag dem Archiv. Die vor der dauerhaften Aufbewahrung notwendige Restaurierung wurde von Stadtarchivarin Michaela Couzinet-Weber bereits in die Wege geleitet.